Schulinternes Curriculum zum Fach Kunst Sek I

Gymnasium
AUGUST-DICKE-SCHULE
Solingen

Das Leitbild der ADS

Fit im Fach und fit fürs Leben
Fähigkeiten individuell aus- und aufbauen
Sozial stark durch Respekt und Zusammenhalt
Wir leben Schulgemeinschaft.

Unser Verständnis des Faches Kunst

Im Fach Kunst können wir die Ansprüche unseres Leitbildes in vielfacher und besonderer Weise einlösen!
So ist vor allem das Prinzip der individuellen Förderung dem Fach Kunst geradezu inhärent. Vor dem Hintergrund thematischer und methodischer Grundlagen können wir unsere SuS dazu anregen, eigene Stärken zu entdecken und persönliche Interessen in den Blick zu nehmen. Wir verstehen uns in diesem Zusammenhang als Unterstützende, die den SuS Anregungen bieten, ihre Potenziale zu entdecken und zu entwickeln.

Von besonders hoher fachlicher Relevanz ist die Vermittlung von Bildkompetenz auf der Ebene von Produktion und Rezeption. Hierbei geht es darum, Bildwelten aus der Kunst, aber auch den Medien[1] kontextbezogen wahrzunehmen, zu beschreiben, zu analysieren, zu deuten, zu beurteilen und darüber hinaus selbst zu gestalten. Bildkompetenz stärkt die SuS auch auf sozialer Ebene, da sie darüber zur selbstbestimmten und aktiven Teilhabe an vielfältigen Formen von Kunst und (Alltags-)Kultur aus Vergangenheit und Gegenwart, Alltagsrealität im inter- und intrakulturellen Zusammenhang[2] befähigt werden.

---

1 Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW (MKR), konkret ausgewiesen in Kapitel 2.1.

2 vgl. KLP G 9 Kunst

Bewertungskriterien

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/ Originalität/ Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in den Arbeitsprozess der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
  - selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes

- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden/ Aufnahme von Beratung

Formen der Leistungsrückmeldung

- als Quartalsfeedback,
- in individueller Beratung,
- in Schülerinnen- und Schülergesprächen,
- als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung,
- im Rahmen von Elternsprechtagen,
- in Form von (Selbst-)Evaluationsbögen.

Beiträge des Faches Kunst zum Methodencurriculum

5/6 Wie führe ich eine assoziative Bildbetrachtung durch?

7/8 Wie führe ich eine kriteriengeleitete Bildbetrachtung durch?

9/10 Wie analysiere ich ein Bild? (Komposition und Farbe)
Wie analysiere ich ein Plakat?
Wie analysiere ich Gestaltungsmerkmale in Werbung und Design?
Wie kann ich – ausgehend von diesen Erkenntnissen – selbst Werbung und Design gestalten?

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 **5.1 „Farbe I – Farben mischen nach dem Farbkreis“**	
Zeitbedarf geplant: ca. 12 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	5 ☒1. Hj. ☐ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): • Schwerpunkt → Farbe, Form - IF 2 (Bildkonzepte): • Schwerpunkt → Bildstrategien - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) • Schwerpunkt → Malerei: Narration, Expression, Fiktion, Vision

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** … gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge **Kompetenzbereich Rezeption** … beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Materialien/ Medien** Wassermalfarbkasten, Borsten- und Feinhaarpinsel in unterschiedlichen Größen, Deckweiß	**Aufgabenbeispiele** - Wie Farben sichtbar werden / Was sind Farben: Spektralfarben / Farbherstellung - Der Farbkreis - eine Ordnung für die Farben: Erarbeitung der Systematik des 6- bzw. 12-tlg. Farbreises - Farben lassen sich mischen: Ausmalen der Vorlage eines 6-tlg. Farbkreises / Anordnung der Grundfarben und eigen-ständiges Mischen der Sekundärfarben - Farben lassen sich aufhellen und abdunkeln: Erweiterung des

… gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen …unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler … bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) **IF 2: Bildkonzepte** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler … beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**		Farbkreises um aufgehellte und getrübte Farbtöne / Ausmischen der Farbtöne mit den unbunten Farben Weiß u. Schwarz - Auf das Wasser kommt es an: lasierender und deckender Farbauftrag u. seine Wirkungen / maltechnische Hinweise (ebd., S. 18ff)
	Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte z. B. Die drei Grundfarben und die Möglichkeiten ihrer Ausmischung / Der Farbkreis als Farbsystem Farbton, Buntheit, Farbwerte und -beziehungen	**Bildbeispiele** - P.P. Rubens: Landschaft mit Regenbogen - J. Itten: Farbkreis - James Rizzi: Heavy Traffic 1995 - Emil Nolde: Schwärmer 1916 - Lovis Corinth: Der Luzerner See am Nachmittag 1924 - Paul Klee: Landschaft bei Sonnenuntergang 1923 - Vincent van Gogh: Sonnenblumen 1888
	Fachliche Methoden z. B. - Farbsystematiken - Maltechniken - Farben wahrnehmen - Farben im Farbkasten - Farben selbst mischen	
	Diagnose	

Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler …entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler	z. B. Ermittlung des Vorwissens aus der Grundschule durch U-Gespräche oder Diagnose ABs	
	Evaluation z. B. durch Ergebnisse in Form von Übungen und praktischen Gestaltungen	
	Leistungsbewertung **Sonstige Mitarbeit** z. B. - Anwendung der erworbenen Kenntnisse u. der Systematik - Experimentierfreude - Ideenreichtum - Sauberkeit der Ausführung - Beteiligung bei Erarbeitung u. Reflexion	

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 **5.2 „Farbe II – Kontraste und Material“**	
Zeitbedarf geplant: ca. 12 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	5 ☒1. Hj. ☐ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): • Schwerpunkt → Farbe, Material - IF 2 (Bildkonzepte): • Schwerpunkt → Bildstrategien - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) • Schwerpunkt → Malerei: Narration, Expression, Fiktion, Vision

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** … gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhängen. **Kompetenzbereich Rezeption** … analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen …erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).	**Materialien/ Medien** z. B. Wassermalfarbkasten, Borsten- und Feinhaarpinsel in unterschiedlichen Größen, Deckweiß	**Aufgabenbeispiele** Farbkontraste und ihr Einsatz in bildnerischen Prozessen/ Farbe als bildnerisch-kompositorisches Mittel - Sehtest: physiologische Grundlagen des Farberkennens - Farbliche Gegensätze ziehen sich an: Erarbeitung u. Kenntnis grundlegender Farbkontraste (Mindestanforderung: Hell-Dunkel- / Kalt-Warm- / Komplementär- / Quantität- / Intensitätskontrast) - Farbkontraste können die Bildwirkung steigern: Anwendung der Kenntnisse in einer bildn.-prakt. Aufgabe - (z.B. *kräftig*farbige Gestaltung einer Schwarzweiß-Vorlage von P. Klee: „Monument im Fruchtland“ in Buntstift unter Anwendung von mind. zwei Farbkontrasten)
Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler …beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,	**Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte** z. B. - Alltagswelt	**Bildbeispiele:** - H. Rousseau: „Schwarzer, von einem Tiger angefallen“ (1910, Bild. Kunst Bd.1, S. 12) - P. Klee: „Der Goldfisch“, „Monument im Fruchtland“ (oder: `Haupt- und

…erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, …erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.	- Mensch und Tier	Nebenwege`) - Lovis Corinth: Der Luzerner See am Nachmittag (1924)
<u>IF 2: Bildkonzepte</u> **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personale/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.	**Fachliche Methoden** z. B. - Farbsystematiken - Kompositionstechniken	- Alltagsgegenstände sammeln, mitbringen, anordnen - haptische Erfahrungen machen und Oberflächen von Gegenständen und Materialien erkunden - Material in Beziehung setzen zur „Hautbeschaffenheit“ des Tieres/der Kleidung einer Person/ einer Figur - Materialcollage gestalten: - farbige Ausgestaltung der Collage unter Verwendung des Komplementärkontrastes → Darstellung eines Tieres/einer Figur als zweidimensionale Materialcollage unter Verwendung des Komplementärkontrastes
<u>IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</u> **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.	**Diagnose** z. B. Ermittlung des Vorwissens aus der Grundschule durch U-Gespräche oder Diagnose ABs	
	Evaluation z. B. Reflexion der Arbeitsergebnisse	
	Leistungsbewertung **Sonstige Mitarbeit** z. B. - Anwendung der erworbenen Kenntnisse	

Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler …erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale	u. der Systematik - Experimentierfreude - Sauberkeit der Ausführung - Beteiligung bei Erarbeitung u. Reflexion - Lernstandsüberprüfung des Verständnisses und korrekten Gebrauchs des Fachvokabulars	

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 **5.3 „Das bin ich! – Mein Leben auf dem Tisch“**	
Zeitbedarf geplant: ca. 12 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	5 ☐ 1. Hj. ☒ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): • Schwerpunkt → Fläche, Form - IF 2 (Bildkonzepte): • Schwerpunkt → Bildstrategien, personale/ soziokulturelle Bedingungen - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) • Schwerpunkt → Grafik/Fotografie/Aktion: Narration, Expression, Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**

Gymnasium)		
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** …gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, …erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR 1.1., 1.2., 1.3, 4.2). **Kompetenzbereich Rezeption** …begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen, …bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen …unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung/Reihung/Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen.	**Materialien/ Medien** Fotokamera, Handy mit Kamerafunktion, Klebestift, Schere, div. Zeichen- und Malwerkzeug	**Aufgabenbeispiele** - "Wenn Dinge reden könnten": Analyse von Stillleben / Gegenstände als subjektive Bedeutungsträger anhand von Beispielen - Gegenstände erzählen etwas über ihre Besitzer: Gegenstände und ihre Verweisfunktion
	Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte Gegenstände erzählen etwas über ihre Besitzer/ Selbstinszenierung mit Gegenständen - Bildwerke als subjektiver Ausdruck des Künstlers - Gegenstandsdarstellungen i.d. Kunst - Gegenstände als Bedeutungsträger	**Bildbeispiele** A. Macke: `Walterchens Spielsachen` (`Bild. Kunst, Bd.2, S. 41)
	Fachliche Methoden z. B. - Kompositionstechniken - Fotografieren - Collagieren	Eine persönliche Momentaufnahme: Anwendung der Kenntnisse in einer bildl.-prakt. Aufgabe: z. B. „Suche nach Gegenständen, die du gerne magst und die dir etwas bedeuten bzw. dich charakterisieren. Lass dich mit diesen an einem Tisch oder auf einer Picknickdecke/ einem Handtuch fotografieren, so dass eine interessante Momentaufnahme entsteht." (ggf. Mischtechnik/Collage)
	Diagnose	

IF 2: Bildkonzepte **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstel- Lungsformen. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.	z. B. Unterrichtsgespräch	
	Evaluation z. B. Besprechung der Ergebnisse	
	Leistungsbewertung **Sonstige Mitarbeit** z. B. - gedankliche Durchdringung des bildnerischen Problems - Anwendung der erworbenen Kenntnisse - sachgerechte Auswahl der Bildgegenstände - abwechslungsreiche Anordnung der Gegenstände auf der Fläche - Beteiligung bei Erarbeitung u. Reflexion Experimentierfreude und Ideenreichtum - Beteiligung bei Erarbeitung u. Reflexion	
IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler **…**entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.		

Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler **…** erläutern malerische, grafische bzw. fotografische		

Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 5.4 **„Mein Skizzenbuch I – Mit Linien erzählen“**	
Zeitbedarf geplant: ca. 12 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	5 ☐ 1. Hj. ☒ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): • Schwerpunkt → Fläche, Form - IF 2 (Bildkonzepte): • Schwerpunkt → Bildstrategien - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) • Schwerpunkt → Grafik/Aktion: Narration, Expression, Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** …gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren	**Materialien/ Medien** z. B. Zeichenwerkzeug (Bleistift, Radiergummi, Fineliner)	**Aufgabenbeispiele**

Wirkungszusammenhänge.		
Kompetenzbereich Rezeption …beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), …entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).	**Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte** z. B. Gegenstände erzählen etwas über ihre Besitzer/ Selbstinszenierung mit Gegenständen - Bildwerke als subjektiver Ausdruck des Künstlers - Gegenstandsdarstellungen i.d. Kunst - Gegenstände als Bedeutungsträger	**Bildbeispiele** - David Oliveira - Pablo Picasso: Der Stier, 1946 - Pablo Picasso: diverse Einlinienzeichnungen (Tiere, Figuren) - Leonardo da Vinci: Studie zu einem Engelskopf, 1943 - Höhlenmalerei: Prähistorisches Wandbild, Höhle von Altamira, ca. 14000 bis 16000 Jahre alt, Santillana del Mar, Kantabrien, Spanien - Albrecht Dürer: Studienblatt zu „Raub der Europa“ (Ausschnitt), um 1494/95 - Victor Vasarély: Lineare Studie1, 1935
Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler …erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, …beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).	**Fachliche Methoden** z. B. - Zeichnen - Experimentieren	- Variieren von Linienarten in ihrer Formverschiedenheit - Variationen der Strichstärke (anschwellende Linien, abschwellende Linien, sich verlierende Linien) - „Wutbriefe“, Ausdruckscharakter von Linien - Einlinienzeichnungen - Entwurf - Sachzeichnungen
<u>IF 2: Bildkonzepte</u>	**Diagnose** z. B.	

	- Diagnoseaufgabe/ Arbeitsblatt	
	Evaluation z. B. - Reflexion der Arbeitsergebnisse	
Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler …entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler … beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. **IF 3: Gestaltungsfelder in**	**Leistungsbewertung** **Sonstige Mitarbeit** z. B. - Anwendung der erworbenen Kenntnisse u. der Systematik - Experimentierfreudigkeit - Sauberkeit der Ausführung - Beteiligung bei Erarbeitung u. Reflexion	

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 6.1 **„Mein Skizzenbuch (II) – Muster und Strukturen“**	
Zeitbedarf geplant: ca. 12 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	6 ☒ 1. Hj. ☐ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): • Schwerpunkt → Fläche, Form - IF 2 (Bildkonzepte): • Schwerpunkt → Bildstrategien - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) • Schwerpunkt → Grafik/Aktion: Narration, Expression, Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** … gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge , …gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, …bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. **Kompetenzbereich Rezeption** … analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,	**Materialien/ Medien** z. B. Zeichenwerkzeug (Bleistift, Radiergummi, Fineliner)	**Aufgabenbeispiele**
	Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte z. B. Gegenständliches Zeichnen, Fläche – grafische Mittel und Ordnungsgefüge erkunden - Bildwerke als subjektiver Ausdruck des Künstlers - Gegenstandsdarstellungen i.d. Kunst - Gegenstände als Bedeutungsträger	**Bildbeispiele** - Michelangelo: lybische Sybille, 1511 - Peter Paul Rubens: Nikolaus, 1619

…bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, …unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung …entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), …unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), …entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), …entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …erläutern die grundlegenden Mittel der	**Fachliche Methoden** z. B. - Zeichentechniken - Materialerkundungen	- Anfertigen von Kompositionsskizzen - Übungen von Zeichentechniken: Schraffurtechniken und Schummern - haptische Erfahrungen ermöglichen, Oberflächen von Gegenständen und Materialien erkunden - Gegenstände sammeln, mitbringen, anordnen
	Diagnose z. B. Ermittlung des Vorwissens aus der Grundschule durch U-Gespräche oder Diagnose ABs	
	Evaluation z. B. Reflexion der Ergebnisse	
	Leistungsbewertung **Sonstige Mitarbeit** - Anwendung der erworbenen Kenntnisse u. der Systematik - Experimentierfreude - Sauberkeit der Ausführung - Beteiligung bei Erarbeitung u. Reflexion - Strukturreichtum - Gestaltvielfalt - Formenvielfalt	

Flächenorganisation in Bildern (Figur- Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), …erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, …beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und - beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), …beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar). **IF 2: Bildkonzepte** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ...entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder …experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen)		

im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. **<u>IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler **…**entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte …realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit		

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 6.2 **„Mit Bildern erzählen – nah und fern“**	
Zeitbedarf geplant: ca. 12 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	6 ☒ 1. Hj. ☐ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): • Schwerpunkt → Fläche, Form - IF 2 (Bildkonzepte): • Schwerpunkt → Bildstrategien - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) • Schwerpunkt → Fotografie/Plastik/Film: Narration, Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** … gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktionszusammenhängen, …erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR 1.1., 1.2., 1.3, 4.2). **Kompetenzbereich Rezeption** …analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>**	**Materialien/ Medien** z. B. Fotokamera, Handy mit Kamerafunktion, Zeichenwerkzeug, Drucker	**Aufgabenbeispiele**
	Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte z. B. Bildergeschichte - Gegenstände als Bedeutungsträger	**Bildbeispiele**
	Fachliche Methoden z. B. - Fotografieren - einfache raumschaffende Mittel	SuS erstellen zunächst Skizzen und gestalten schließlich eine zeichnerische und fotografische Bildergeschichte unter Berücksichtigung folgender Aspekte - Komposition/ Einstellungsgrößen

Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler …entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme).		(close-up, Totale etc.) - einfache raumschaffende Mittel (Höhenunterschied, Größenabnahme, Überschneidung)
	Diagnose z. B. Ermittlung des Vorwissens aus der Grundschule durch U-Gespräche oder Diagnose ABs	
Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler …erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche.	**Evaluation** z. B. Reflexion der Ergebnisse	
IF 2: Bildkonzepte **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, …gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller	**Leistungsbewertung** **Sonstige Mitarbeit** z. B. - Skizzen - mündliche Unterrichtsbeiträge - kurze Überprüfungen - Gruppenarbeit (Präsentation) - Fachsprache - kreative Ideen einbringen - mit Fehlern konstruktiv umgehen - Text verbildlichen	

Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstel- Lungsformen. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler **…** entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, …realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.		

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 **6.3 „Objekte bauen – Materialmix/ Assemblage“**	
Zeitbedarf geplant: ca. 12 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	6 ☐1. Hj. ☒ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung) • Schwerpunkt → Raum, Material - IF 2 (Bildkonzepte) • Schwerpunkt → Bildstrategien - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) • Schwerpunkt → Plastik: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** …entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf	**Materialien/ Medien** z. B. Draht, Luftballon, Pappmaché, Umverpackungen, Kleister, etc.	**Aufgabenbeispiele** - „Maskerade“ Maskenbau (Grundgerüst aus Umverpackung Getränkeboxen) - „Schräge Vögel“ (Grundgerüst

eine leitgebende gestalterische Fragestellung. **Kompetenzbereich Rezeption** …beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ….beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler … gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), …entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von		Pringels Dosen) - Objekte aus Draht /Luftballon / Pappmaché - Objekte im Weltall – Raumschiffe und Satelliten
	Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte z. B. - Niki de Saint-Phalle	- Fotos von Raumschiffen etc. (evtl. Bücher etc. von SuS mitbringen lassen) - Filmausschnitte aus aktuellen raumfahrt-affinen Filmen und Trickfilmen (z.B. Star Wars, Star Wars - the Clone wars, Star Treck…)
	Fachliche Methoden z. B. - Verbindungstechniken - optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten) - künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll-strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)	
	Diagnose z. B. Unterrichtsgespräch/Einstiegsübung	
	Evaluation z. B. aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens	

Oberfläche, Masse und Gliederung), …beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen. **IF 2: Bildkonzepte** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler **…** entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,	**Leistungsbewertung** **Sonstige Mitarbeit** - Anwendung der erworbenen Kenntnisse - Experimentierfreude - Strukturreichtum - Gestaltvielfalt - Materialbeschaffung und -einsatz - Ausdauer, Intensität im Arbeitsprozess - Beteiligung bei Erarbeitung und Reflexion	

…realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …erläutern malerische, grafische bzw. fotografische		

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 **6.4 Trickfilm: „Abenteuer im Kinderzimmer – Was mein Spielzeug bewegt.“**	
Zeitbedarf geplant: ca. 12 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	6 ☐ 1. Hj. ☒ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): • Schwerpunkt → Fläche, Form - IF 2 (Bildkonzepte): • Schwerpunkt → Bildstrategien - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) • Schwerpunkt → Fotografie/Plastik/Film: Narration, Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)	(Festlegung durch die Fachkonferenz)	(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** …erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR 1.1., 1.2., 1.3, 4.2). **Kompetenzbereich Rezeption** …beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, …bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler … **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler … **<u>IF 2: Bildkonzepte</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll	**Materialien/ Medien** z. B. Fotokamera, Handy mit Kamerafunktion, Zeichenwerkzeug, iPads	**Aufgabenbeispiele**
	Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte z. B. Gegenstände erzählen etwas über ihre Besitzer/ Selbstinszenierung mit Gegenständen - Bildwerke als subjektiver Ausdruck des Künstlers - Gegenstandsdarstellungen i.d. Kunst - Gegenstände als Bedeutungsträger	**Bildbeispiele** Scherenschnittfilm von Lotte Reiniger *The Star of Bethlehem* auf www.youtube.com
	Fachliche Methoden z. B. Fotografieren	Trickfilme/ Stop-Motion-Filme
	Diagnose z. B. Ermittlung des Vorwissens aus der Grundschule durch U-Gespräche oder Diagnose ABs	z.B. Erstellen einer einfachen Bildfolge durch Bewegen von Bildelementen am OHP
	Evaluation z. B. Bewerten einer eigenen Trickfilmgestaltung	evtl. Erstellung und Bewertung von Storyboards als Vorbereitung der Arbeit am Computer/ Tablet
	Leistungsbewertung **Sonstige Mitarbeit** z. B. - Ausgangsidee und Auswahl geeigneter	

	Spielfiguren - Entwicklung eines sinnvollen Handlungsstranges - Einsatz von Einstellungsgrößen und Wahl eines Bildformats - Experimentierfreude und Ideenreichtum - Beteiligung bei Erarbeitung u. Reflexion	
strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**		

Fakultatives Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 oder 6 (fakultativ) **Dimensionen des Plastischen**	
Zeitbedarf geplant: ca. 12 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	5 oder 6 ☒ 1. Hj. ☒ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): • Schwerpunkt → Raum, Material, Form - IF 2 (Bildkonzepte): • Schwerpunkt → Bildstrategien - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) • Schwerpunkt → Plastik/Aktion: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** …entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung. **Kompetenzbereich Rezeption** …beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>**	**Materialien/ Medien** z. B. Ton, Pappmaché, Modellierwerkzeug	**Aufgabenbeispiele**
	Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte z. B. - Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen - Formkontraste und Formverwandtschaften)	**Bildbeispiele**
	Fachliche Methoden z. B.	- Arbeiten mit Ton/ Variationen - Öffnen eines Grundkörpers in den

Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler … gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), …unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste).	künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll-strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)	Raum Tiere/ Phantasietiere Eierbecher Familienteller - Arbeiten mit Pappmaché, Grundkörper Luftballon
	Diagnose z. B. - Ermittlung des Vorwissens aus der Grundschule durch U-Gespräche oder Diagnose-ABs	
Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler … beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), …beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und - beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste).	**Evaluation** z. B. - Reflexion der Ergebnisse	
	Leistungsbewertung **Sonstige Mitarbeit** z. B. - Anwendung der erworbenen Kenntnisse/ Technik - Formfindung - Gestaltvielfalt - Ausdauer, Intensität im Arbeitsprozess - Beteiligung bei Erarbeitung und Reflexion	
IF 2: Bildkonzepte **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. **Kompetenzbereich Rezeption**		

Die Schülerinnen und Schüler …beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw.		

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 **7.1: „Geordnet - ungeordnet“ – Zufallsexperimente (Malerei / Collage / ...)**	
Zeitbedarf geplant: ca. 12 Ustd.	***tatsächlich:***

Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	7
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung) • Schwerpunkt → - Fläche: Mittel der Flächenorganisation - Material: Materialqualität und Materialeinsatz (Bearbeitungsspuren und Materialkombinationen) - Farbe: Farbwahl, Farbbeziehungen (Farbverwandtschaften, -kontraste) - IF 2 (Bildkonzepte) • Schwerpunkt → Bildstrategien - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) • Schwerpunkt → Malerei: Expression

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
Die Schülerinnen und Schüler… **<u>Übergeordnete Kompetenzen</u>** **Kompetenzbereich Produktion** …gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, …bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. **Kompetenzbereich Rezeption** …beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, …analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen. **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>** **Kompetenzbereich Produktion**	**Materialien/ Medien** z. B. Zeichenblock, Deckfarben, Illustrierte (als Collagematerial), Fundmaterial (als Druckstock), etc.	**Aufgabenbeispiele** <u>- `Geordnet - ungeordnet`: Suchen - Auswählen - Kombinieren</u> Prinzip Collage: Grundlagen der Collagetechnik 1.1: `Farb-Collage` Collage aus Zeitungsmaterial mit farblichen (max. 3 Farben) und kompositorischen (erkennbares Anordnungskonzept) Auflagen (z.B. Zeitungsausschnitte, -risse zu einem Farbenpaar, -kontrast o.ä) 1.2: `Spiel mit dem Zufall` Farbexperimente nach dem Prinzip des gelenkten Zufalls / experimentelle Möglichkeiten des Farbauftrags (z.B. Farben spritzen, drucken, rollen, pusten; Farben ‚auswürfeln', Decalcomanie, Frottage, Grattage etc.) und dessen konzeptionelle Weiterführung

Die Schülerinnen und Schüler … erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, … beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler … analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, … untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und	**Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte** z. B. - K. Schwitters - G. Richter - u.a.	
	Fachliche Methoden z. B. künstlerische Verfahren: Umgang mit Farben, Farbkonsistenz; Materialauswahl, Collagieren Arbeitsmethoden: experimentierend, erkundend, sammelnd, verfremdend optische Materialeigenschaften: Farbe, Oberflächenbeschaffenheit	
	Diagnose z. B. Unterrichtsgespräch/ Einstiegsübung	
	Evaluation z. B. aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens / `Galeriegespräch`	

Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen. **<u>IF 2: Bildkonzepte</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler …	**Leistungsbewertung** **Sonstige Mitarbeit:** z. B. - Anwendung der erworbenen Kenntnisse - Experimentierfreude - Strukturreichtum - Gestaltvielfalt - Materialbeschaffung und -einsatz - Ausdauer, Intensität im Arbeitsprozess - Beteiligung bei Erarbeitung und Reflexion	

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 **7. 2 Linolschnitt - „Wofür ich mich begeistern kann!“**	
Zeitbedarf geplant: ca. 18 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	7 ☒1. Hj. oder ☒ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche, Form, Material - IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Grafik: Expression

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**

<table>
<tr>
<td rowspan="2"><u>Übergeordnete Kompetenzen</u>
Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler…

… gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,

…erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucks-formen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) Anmerkung: Falls digitale Medien zur Tonwerttrennung (Bildvorlage) herangezogen werden.

(MKR 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4)

…bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler…

…beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
…bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten. Anmerkung: Falls digitale Medien zur Tonwerttrennung (Bildvorlage) herangezogen werden. (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4).</td>
<td>Materialien/ Medien
z. B. Zeichenwerkzeug (Bleistift, Radiergummi, Fineliner, schwarzer Marker), Linolschnitt-Werkzeug, Linoleumplatte, Linolfarbe, Walzen, verschiedene Papiere, etc.</td>
<td>Aufgabenbeispiele
- Darstellung eines Idols, Vorbildes, (Lieblings-) Stars: „Wall of fame“
- Darstellung eines Lieblingstieres: „Dschungel“
- Darstellung einer/s Comicfigur/-helden
- Thema „Urlaubsfeeling“
- Realisierung verschiedener Kompositionen im Druck mit Überschneidung, sowohl schwarze als auch farbige Drucke, Experimentieren mit verschiedenen Untergründen (z. B. Textilien)
- Erstellung eines Steckbriefes zum Star, Idol bzw. Vorbild; Intention
- Präsentation und Besprechung der Ergebnisse in Form einer Ausstellung, z. B. Motto „Wall of Fame“</td>
</tr>
<tr>
<td>Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte
Einführung in das Ausdrucksverfahren des Linolschnitts:</td>
<td>Bildbeispiele

- Henri Matisse: Mädchenkopf, Linolschnitt, 1944.
- Frans Masereel: Masken in der Stadt, Holzschnitt, 1961
- Ernst Fuchs: Kriegsgott, Linolschnitt, 1946
- Pablo Picasso: Kopf einer Frau / Portrait von Jacqueline im Kleid, 1962; Kopf einer Frau / Portrait von Jacqueline von vorne. II), Farblinolschnitt in 4 Farben, 1962
- Andy Warhol: Red Elvis, 1962; Elvis I and</td>
</tr>
</table>

<u>IF 1: Bildgestaltung</u> **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler… … erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, (MKR 1.2) …realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, …erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler… … erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen, …erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen. **<u>IF 2: Bildkonzepte</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler… …gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen	z. B. Geschichte des (Buch-)Drucks, Hochdruck, Erkundung des Arbeitswerkzeuges, Weißlinienschnitt, Schwarzlinienschnitt, Flächenschnitt, Mischformen, einfarbige und zwei-/mehrfarbige Drucke **Kontext** z. B. Auseinandersetzung mit - eigenen Vorbildern und Idolen zwischen Starkult und Alltagswelt, - Lieblingstieren - Lieblings-Comicfigur/-helden - **Literatur** z. B. - Klett, Heft: Thema KUNST, Grafik - ALS, Werkmappe: Linolschnitt und seine Motivgestaltung	II, 1962; Marylin - Schematische Darstellung des Hochdruckverfahrens, etc. - Schülerarbeiten (Beispiele für Weißlinien, Schwarzlinien, Flächenschnitt und Mischformen)
	Fachliche Methoden z. B. - erste Übungen anhand der Erstellung eigener Monogramme (Stempel) - selbstständige Organisation einer fotografischen Bildvorlage; Erstellung eines Bildentwurfs durch Überzeichnung/-malung des Fotos mit Mitteln der Abstraktion (Reduktion von Motiven etc., Akzentuierung, Auflösung	- Kontrastreiche Komposition als Vorlage für einen Hochdruck; Gesicht/Figur formatfüllend oder auch mit selbst gestaltetem formal und inhaltlich integriertem Hintergrund; alternativ: digitale Bearbeitung einer fotografischen Vorlage zur Erstellung einer Bildvorlage - Schwarzer Druck auf weißem Bilduntergrund und zusätzlich selbstständig gewählte farbige,

in konkreten Gestaltungsbezügen. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler… …	der Perspektive, etc.) und der Druckgrafik (Hell-Dunkel-Kontraste von Flächen und Linien) - Übertragung auf die Druckplatte mithilfe von Pauschpapier - Technik des Druckens	thematisch passende ggf. textile Bilduntergründe
<u>IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</u> **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler… …entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler… **…**erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, …diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.	**Diagnose** z. B. Unterrichtsgespräche zur Ermittlung der Voraussetzungen: Grundlagen der Malerei, z. B. Farbe: Material/ Kontraste; Grundlagen des Zeichnens: Umriss, Linie, Muster und Strukturen; Grundlagen des Hochdrucks: Material-/ Stempeldruck	
	Evaluation z. B. Evaluation des Prozesses und der Produkte durch Unterrichtsgespräche	Evaluation des Prozesses und der Produkte durch einen Evaluationsbogen
	Leistungsbewertung **Sonstige Mitarbeit** z. B. - angemessene Wahl der Bildvorlage - Gestaltung des Entwurfs: sinnvoller Einsatz der Mittel der Abstraktion (hoher Hell-Dunkel Kontrast, etc.); spannungsreiche Komposition; Erkennbarkeit des Motivs; Nutzung der gesamten Größe der Linolplatte (Hauptmotiv und Hintergrund); Kreativität und Originalität	Individuelle Prozess- und Produktbewertung (Selbstevaluationsbogen)

	- sorgfältiger, souveräner Umgang mit dem Arbeitsmaterial/-werkzeug (z. B. Bearbeitung des Druckstocks, Einsatz der Druckfarbe, Sauberkeit); - Druckergebnisse: Erkennbarkeit der Figur, Korrektheit (z. B. Schriftzüge)	

Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8 **8. 1 Comic – "Mit Bildern erzählen" oder „Eine Kurzgeschichte darstellen"**	
Zeitbedarf geplant: ca. 18 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	☒1. Hj. ☒ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Form, Fläche, Zeit, Farbe - IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → personale/soziokulturelle Bedingungen - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Grafik: Fiktion/Vision, Expression

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
Die Schülerinnen und Schüler **<u>Übergeordnete Kompetenzen</u>** **Kompetenzbereich Produktion** …gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen,	**Materialien/ Medien** z. B. Zeichenwerkzeug (Bleistift, Radiergummi, Fineliner, schwarzer Marker), Farbstifte, farbige Marker	**Aufgabenbeispiele** - Comic entwickeln - Darstellung einer/s Comicfigur/-helden - Realisierung verschiedener Kompositionen - Präsentation und Besprechung der

…gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge, **Kompetenzbereich Rezeption** …beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, …analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, …bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte, **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>** **Kompetenzbereich Produktion** …erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, (MKR 1.2) …entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-		Ergebnisse in Form einer Ausstellung - Glossar zu Grundbegriffen des Comics erstellen, siehe: http://www.schattenblick.de/infopool/bildkult/comic/bcth0010.html http://comicforschung.blogspot.com/p/lexikon.html http://www.mosapedia.de/wiki/index.php/Comicbegriffe
	Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte z. B. Pop Art - Roy Lichtenstein - Andy Warhol - Keith Haring **Kontext** z.B. Auseinandersetzung mit - „Mein Held und ich“ – wie wäre ich als Superheld? - Kritischer Blick auf und Bewusstsein über hyperreale und „übermenschliche“ Körperdarstellungen, z. B. in Superhelden-Comics (MKR 6. 3: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen) **Literatur** z.B. - Oldenbourg Kammerlohr. Themen der	**Bildbeispiele** - Comics, z.B. von Hergé: Tim und Struppi („Ligne claire“); Albert Uderzo (Zeichner) und René Goscinny (Autor): Asterix und Obelix; Walt Disney‘s Lustiges Taschenbuch, Jamie Lee u. A.: Marvel Comics, z. B. Batman, Spiderman, etc. - Graphic Novels - Mangas, z. B. Katsuhiro Otomo: Akira, Taiyo Matsumoto - Elizie Christer Segar: Comic Strips - Hefte der SuS **Kontext** - **fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch:** Kurzgeschichten aus dem Deutschunterricht und deren bildhafte Umsetzung - auch: Technik des Zeichentrickfilms

Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), …realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, …realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)	Kunst. Malerei - Schroedel. Bildende Kunst 1 - Scott McCloud: Comics machen - Friedrich, K+U, Nr. 437/438, 2019: Textfreie Bildgeschichten - Friedrich, Deutsch 5 bis 10, Nr. 34, 2013: Comics und andere Bildgeschichten - Margot Michaelis: Werkstatt Kunst, Cartoon und Coimic	
Kompetenzbereich Rezeption …analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, (MKR 1.2) …analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), …analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, …analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. (MKR 1.2. Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)	**Fachliche Methoden** z. B. Einen Comic entwickeln: - Panels und Bildsprache entwickeln - Komposition, Einstellungsgrößen (Close-up, Totale, etc.) - einfache raumschaffende Mittel (Höhenunterschied, Größenabnahme, Überschneidung) - Einsatz von Farbe - Schriftgestaltung und Sprechblasen - Bildzeichen, Klangwörter („Soundwords“), Bewegungslinien („Speedlines“)	- Comic vs. Bildergeschichte - Merkmale erarbeiten - Figuren erfinden und zeichnerisch darstellen, z. B. Abstraktion, Körpersprache: Mimik und Gestik - Bewegungen, Sprechblasen, Soundeffekte - Handlung entwerfen (Storyboard)
	Diagnose z. B. Unterrichtsgespräche und Übungen zur Ermittlung der Voraussetzungen: Grundfertigkeiten mit grafischen Materialien (Bleistift, Fineliner, Farbstift); Grundlagen der Malerei, z. B. Farbe: Material/ Kontraste; Grundlagen des Zeichnens: Umriss, Linie, Muster und Strukturen	
	Evaluation z. B. Evaluation des Prozesses und der Produkte	Evaluation des Prozesses und der Produkte durch

IF 2: Bildkonzepte **Kompetenzbereich Produktion** …entwickeln auf der Grundlage von Bildzitaten Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, **Kompetenzbereich Rezeption** …erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, (VB C, Z4) …überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), (MKR 4.4) **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen** **Kompetenzbereich Produktion** …entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, …realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, **Kompetenzbereich Rezeption**	durch Unterrichtsgespräche	einen Evaluationsbogen
	Leistungsbewertung - Sonstige Mitarbeit z. B. - Skizzen - gestaltete Comics - mündliche Unterrichtsbeiträge - kurze Überprüfungen - Gruppenarbeit (Präsentation) - Fachsprache (Comictheorie) - kreative Ideen einbringen - mit Fehlern konstruktiv umgehen	Individuelle Prozess- und Produktbewertung (Selbstevaluationsbogen)

…erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,		

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8 **8. 2 Werbung und Medien**	
Zeitbedarf geplant: ca. 12 Ustd.	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	8 ☒1. Hj. oder ☒ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche, Zeit, Form, Material - IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Personale/soziokulturelle Bedingungen - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Mediale Bildwelten

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler… …gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge	**Materialien/ Medien** - analoge Ideenskizzen - Fotografie - digitales Bildmontage-Tool als Freeware z.B. bazaart oder GIMP in der aktuellen Version - Video	**Aufgabenbeispiele** - *Wer man sein will*: Visitenkarten erstellen - *Instagram: Immer Perfekt? Was das Onlineprofil verschweigt* - *Pimplesil* - Werbung (als Anzeige oder Videoclip) für ein absurdes Produkt entwickeln (z.B. Pickelcreme, die Pickel erzeugt)

… gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, …erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucks-formen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4) …bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler… …beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, …bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten. (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) **IF 1: Bildgestaltung** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler… … erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit		
	Inhaltliche Aspekte Werbung in Printmedien und Film, die Macht der Bilder und ihre subversive Verarbeitung in der Kunst **Kontext** z.B. Marken- oder Noname-Produkte: Wie produziert die Bilderwelt der Werbung ein Image? Wie wird unser Kaufverhalten durch Werbung gesteuert?	**Bildbeispiele** **z.B.** - Aktuelle Werbeanzeigen und Werbespots - Barbara Kruger *I shop therefore I am* - Andy Warhol *Campbell's Soup Cans* -Duane Hanson *Supermarket Shopper* - Andreas Gursky 99 Cent II Diptychon - https://www.mfk-frankfurt.de/werbekampagnen-die-geschichte-machten/ (Clip zur Ausstellung, Infoclips zu Kampagnen von Jung van Matt) - https://www.adbusters.org/spoof-ads (ironisch gebrochene Werbeanzeigen, Initiative von Werbegrafikern in ihrer Freizeit ☺) - https://www.tiqets.com/blog/famous-art-in-advertisements/ (berühmte Kunstwerke in der Werbung) - https://www.dw.com/de/wie-photoshop-unsere-wahrnehmung-ver%C3%A4ndert-hat/a-18287075 …

digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage …realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen … realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) **Kompetenzbereich Rezeption** … bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung), …analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten … analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) **<u>IF 2: Bildkonzepte</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler… … planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)	**Fachliche Methoden** Von der Ideenskizze zum Endprodukt Umgang mit einem Tool zur Bildmontage oder zum Videoschnitt	-
	Diagnose z. B. Fragebogen zum eigenen Markenbewusstsein; Unterrichtsgespräche	
	Evaluation z. B. Evaluation des Prozesses und der Produkte durch Unterrichtsgespräche und/oder Fragebogen	
	Leistungsbewertung - Sonstige Mitarbeit Bewertung der Skizzen und praktischen Produkte, Mitarbeit in Unterrichtsgesprächen, evtl. Analysen von Werbeanzeigen	z.B. Präsentation der eigenen Projekte im Plenum, evtl. als fiktive *Creative Directors* Konferenz

Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler… … erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, … erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen (VB C, Z4)		

IF 3: Gestaltungsfelder in

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9 **9. 1 Der Blick in den Raum – Zentralperspektive**	
Zeitbedarf geplant: ca. 16	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	☒ 1. Hj. oder ☒ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungs-bezüge), körper- und raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung) - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Grafik; Architektur

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** … gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, … bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. **Kompetenzbereich Rezeption** … beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen.	**Materialien/ Medien** z.B. Zeichenwerkzeug, Lineal, Bleistift, Farbstifte, Zeichenpapier	**vorhabenbezogene Konkretisierung** Die Grundregeln der zentralperspektivisch organisierten Raumkonstruktion werden zunächst anhand der Schularchitektur untersucht (auf Folien) und in ihren Grenzen wahrgenommen. **mögliche Übungen:** - Skizzen und Zeichnungen zur Anwendung der raumschaffenden Mittel - Untersuchung zu Fluchtpunkten an Bildbeispielen (Folien) - Konstruktion von Räumen und Veränderung der Lage der Fluchtpunkte (Normal, Vogel und Froschperspektive) - Fluchtpunktperspektivische Konstruktion von geometrischen Gebilden im Raum **mögliche Übung:**

<u>IF 1: Bildgestaltung</u> **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler … entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), …realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler … analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung). **<u>IF 2: Bildkonzepte</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler …		- Übertragung von Leonardos Abendmahl als Perspektivische Zeichnung der reinen Raumarchitektur **Als (deutlich!) langfristige Aufgabe mit Schwerpunkt Farbe möglich:** - „Mein Traumzimmer“ Zentralperspektivische Konstruktion eines Raumes und von Einrichtungsgegenständen, dann Kolorieren mit Farbstiften und/oder lasierender Malweise Außerdem könnten Licht und Schatten, Hell-Dunkel als Mittel der illusionistischen Raum- und Körperdarstellung untersucht und eingesetzt werden (Naturbeobachtung, Bildbeispiele). **mögliche Übungen hier:** - Objektzeichnen mit Modulation von Licht und Schattenzonen (Differenzierung der Schraffuren, formgebende Schraffur) Parallel zur praktischen Gestaltungsarbeit können Bildbeispiele gesammelt und im Hinblick auf die Perspektive untersucht werden. Vermeintlich fehlerhafte Darstellungen (Mittelalter, andere Kulturkreise) werden in diesem Zusammenhang weltanschaulich gedeutet und begründet.
Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler	**Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte** Anhand von Bildbeispielen wird die	**Bildbeispiele** Bildbeispiele in: Bildende Kunst 3, Schroedel S. 6 - 21 etwa:

… **<u>IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler … entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte. **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler **…** erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.	Organisation der Bildfläche in Bezug auf die Raumdarstellung untersucht, dabei werden noch einmal die einfachen raumschaffenden Mittel (siehe 5/6) und die unterschiedlichen Linearperspektiven herausgearbeitet. - die Ein-Fluchtpunkt-Perspektive - die Zwei-Fluchtpunkte-Perspektive (- Übereck-Perspektive) (- die Drei-Fluchtpunkte-Perspektive)	- Gustav Caillbotte: Paris, Place de l ´Europe, Ein Regentag, 1877 - Leonardo da Vinci: Das Abendmahl, um 1495 – 1497 - W. Hogarth: Falsche Perspektive 1754 - oder auch - Albrecht Dürer : Hieronymus im Gehäuse, 1514 - Perikopenbuch Heinrichts des II: Verkündigung an die Hirten, 1010 - Massaccio: Die heilige Dreifaltigkeit, um 1428 - M.C. Escher: Wasserfall, 1961 hier auch andere - u. a.
	Fachliche Methoden - Zentralperspektivische Konstruktion eines Raumes und von Einrichtungsgegenständen/Gebäuden - künstlerische Verfahren und Arbeits-methoden (planvoll-strukturierend, experimentierend-erkundend, sam-melnd, imaginierend, verfremdend)	
	Diagnose z. B. Ermittlung von Vorwissen durch Unterrichtsgespräch oder mittels Einstiegsübung zur Diagnose oder Wiederholung der zeichnerischen Grundfertigkeiten, Raumdarstellungen auf der Fläche (5/ 6), Grundbegriffe der Komposition	
	Evaluation	

	z.B. - Reflexion der Ergebnisse	
	Leistungsbewertung z.B. - Übungsblätter, Skizzen, - Genauigkeit, Einsatz der - Linie, Einsatz der raumschaffenden Mittel, - Einsatz der Farbe als raumbildendes Gestaltungsmittel, - Arbeitsheft (Vollständigkeit, - Sauberkeit, Genauigkeit) - Sammlung von Bildbeispielen und ihre Auswertung - Qualität der der Beiträge zum Unterrichtsgespräch - Untersuchung von Bildbeispielen (Heft) - Kritische Würdigung der eigenen Arbeit im Heft	

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9 **9. 2 Objekt und Design: Design – theoretische Grundlagen und Objektbau**	
Zeitbedarf geplant: ca. 16	***tatsächlich:***
Klasse/ Kursart: **Verortung des UV in der JgSt.:**	☒ 1. Hj. ☒ 2. Hj.
Inhaltliche Schwerpunkte	- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → • Raum: plastisch-räumliche Gestaltungsmittel • Material: Materialqualität und Materialeinsatz - IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Plastik: Persuasion

Festlegung der Kompetenzen **(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I bzw. KLP WP II Sek. I Gymnasium)**	**Absprachen hinsichtlich der Bereiche** **(Festlegung durch die Fachkonferenz)**	**Anregungen zur Umsetzung** **(fakultativ, als Anregung oder Ideensammlung)**
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> **Kompetenzbereich Produktion** … entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, … bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.	**Materialien/ Medien** z.B. verschiedene Werkzeuge zur Bearbeitung heterogener Objekte wie gebrauchte Gegenstände (Upcycling), Umverpackungen, diverse Materialien je nach Projekt (Farbe, Heißkleber und andere Verbindungsmaterialien, Füllstoffe, ...)	**Aufgabenbeispiele** - Geschichte des Bauhauses - Ökologisches Design - Produktdesign - Anforderungslisten erstellen (zielgruppen- und funktionsorientiert) - Umgestaltung/ Entfremdung vorhandener (Alltags-) Gegenstände (Upcycling)

Kompetenzbereich Rezeption … analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen … bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. **<u>IF 1: Bildgestaltung</u>** **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler … gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, … erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), … beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. **Kompetenzbereich Rezeption**		- Entwurf und Erstellung visionärer Objekte - ästhetische, praktische und symbolische Funktion
	Epochen, Künstler und Künstlerinnen und/ oder inhaltliche Aspekte - Einführung in die Grundlagen von Design (form follows function, Corporate Design, Marke, Logo...) - Untersuchung von Designobjekten/ Alltagsgegenständen. Wie beeinflusst Design unseren Alltag? - Prestige, Image, Symbolik	**Bildbeispiele** - <u>http://www.designwissen.net</u> - Klett. Arbeitsheft Design - Red Dot - Stuhl Thonet - Wagenfeld Lampe - Meret Oppenheim „Déjeuner en fourrure“ - ...
	Fachliche Methoden - Verbindungstechniken - Materialerkundungen: optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände), Materrialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten) - künstlerische Verfahren und Arbeits-methoden (planvoll-strukturierend, experimentierend-erkundend, sam-melnd, imaginierend, verfremdend)	

Die Schülerinnen und Schüler … erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, … untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen.		
	Diagnose z. B. Ermittlung von Vorwissen durch Unterrichtsgespräch oder mittels Einstiegsübung	
IF 2: Bildkonzepte **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler … entwickeln auf der Grundlage von Bildzitaten Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug **Kompetenzbereich Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler … erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, (VB C, Z4) … überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).	**Evaluation** z.B. - Reflexion der Ergebnisse - Beurteilung der Produkte von Mitschülern anhand von Kriterienkatalogen	
	Leistungsbewertung z.B. - Designentwürfe - mündliche Unterrichtsbeiträge - Verwendung von Fachsprache - Originalität - Umsetzung kreativer Ideen - konstruktiver Umgang mit Planungs- und Umsetzungsfehlern - Ausdauer, Intensität im Arbeitsprozess - Reflexionspapier	
IF 3: Gestaltungsfelder in		

<u>Funktionszusammenhängen</u> **Kompetenzbereich Produktion** Die Schülerinnen und Schüler … entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, **…** realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen		